

23.-24.
September
2008

Infotage

für Schülerinnen und Schüler



- Was kann ich studieren?
- Um welche Inhalte geht es in den Studiengängen?
- Wie bewerbe ich mich für einen Studienplatz?
- Welche Berufsperspektiven bietet das Studium?
- Wer hilft bei der Studienfinanzierung?

Universität zu Köln



Eine Exkursion zur Universität zu Köln Oder der Ausflug in die Internationalität und hürdenvolle Nationalität

1. Der Weg ist das Ziel

Am 24. September 2008 galt es in aller Herrgottsfrühe um 8 Uhr im bergischen Leverkusen eine Exkursion in das ferne Köln anzutreten. Der Leistungsclub Biologie 1 des Jahrgangs 12 des ehrenwerten LLG hatte sich im Voraus aufgeteilt, um die Zielerreichung mit verschiedenen Verkehrsmitteln anzutesten. Untersuchungsgruppe Eins griff auf öffentliche Verkehrsmittel zurück. Mit der Deutschen Bundesbahn ging es gen Köln, von dort weiter mit der Straßenbahn bis zur Destination „Universität“. Da die einzelnen Fakultäten der Uni Köln weit verstreut und schlecht ausgeschildert sind, ist die Orientierung für den Ungeübten durchaus herausfordernd, doch mit extrovertiertem, aufgeschlossenem Verhalten ward diese Hürde bald genommen.

Die zweite Gruppe traf sich ebenfalls in Opladen und startet mit ihren Vehikeln über das gut erschlossene Autobahnnetz Richtung Köln. Deutschland ist doch weltweit dafür bekannt, dass auf vielen Autobahnenkilometern das Fahren ohne Tempolimit erlaubt ist. Doch leider kam die Gruppe nicht annähernd dazu, die Auspuffanlagen durch hohe Geschwindigkeiten frei zu fahren, eher war Fahren in den niedrigen Gängen, ähnlich wie in der Stadt, angesagt, da der morgendliche Berufsverkehr lediglich zäh bis stockend floss. Die Nervosität innerhalb der Gruppe begann zu steigen, da die Zeit verrann, und die Universität noch nicht annähernd in Sicht war. Doch pünktlich, zehn Minuten vor dem geplanten Beginn der Sitzung, traf auch Gruppe zwei erleichtert an der Universität ein. Ein weiteres Problem, die Parkplatzsuche, musste noch gelöst werden. Ungewöhnlich schnell fand sich ein geeigneter Abstellplatz für den PKW und nach gründlichem Kontrollieren, ob dort ordnungsgemäß und regelkonform geparkt werden dürfe, stand das Auto und die letzten Meter bis zum Zielort wurden per Fuß zurück gelegt.

2. Ankommen in einem älterlichen Gebäude der Uni Köln

In der Fakultät der Biologie angekommen, schwappte allen Anwesenden ein altbekanntes Gefühl und Geruchsmuster entgegen. Beim Durchschreiten der Eingangstür und dem ersten Einatmen füllte ein altbekanntes, typischer Schulgeruch die jugendlichen Lungenflügel. Und auch der Hörsaal ähnelte einem alten Physikraum, hölzerne, massiv beschriebene Tisch- und Stuhlreihen, jedoch noch unbequemer als die Altgedienten in der Schule. Die Gesichter verdunkelten sich, und die ersten Fragen begannen sich zu formen. „Hier sollen wir 4 weitere Jahre verbringen, auf den unbequemen und knarrenden Stühlen?“; „Hier soll die Elite Deutschlands ausgebildet werden?!“¹

3. Die Informationsveranstaltung

Kurz darauf betrat ein Professor den Hörsaal, von unseren Plätzen oben sah er ganz klein und gebrechlich aus. Ein Laptop war vorbereitet, welcher neben dem steinalten OHP und der restlichen Einrichtung einem Ufo aus einer anderen Galaxie ähnelte. Herr Prof. Melkonian beschrieb die einzelnen Themen, welche im Studium der Biologie ange- bzw. besprochen werden. Ebenfalls klärte er die wissbegierigen Schüler über das System des Studiums auf, über die Aufnahmebedingungen und Abläufe, sowie die verschiedenen Abschlüsse, die erreicht werden können. Bachelor ist der Abschluss, welcher nach etwa 6 Semestern erreicht ist. Folgend besteht die

¹ Für den geneigten Leser mag erwähnt sein, dass die Botanik im kommenden Jahr in das neue Biologiegebäude an der Zülpicher Straße umziehen wird.

Möglichkeit den Master zu machen. Doch als Herr Melkonian diesen Punkt beschrieb, ging ein Raunen durch den Saal, denn den Master kann man nur in englischer Sprache absolvieren, das heißt, Englisch ist die Unterrichtssprache und alle Arbeiten müssen in Englisch verfasst werden. **Karrierekiller Englisch!!!**

Kurz nach diesem Riesenschock beendete Herr Melkonian seinen Vortrag und gab das Wort weiter an seinen Kollegen Herrn Prof. Schierenberg, welcher uns über den Studiengang für das Lehramt informierte².

4. Nachbereitung

In der folgenden Unterrichtsstunde diskutierten wir über den Sinn des Ausflugs und die möglicherweise sehr hilfreiche Gründung einer Uni- AG.

Peter Serres, 12 BioLK 1, im Oktober 2008

² Aktuelle Angaben zu Zukunftsaussichten fürs Lehramtsstudium unter:
www.schulministerium.nrw.de/BP www.schulministerium.nrw.de/ZBL